



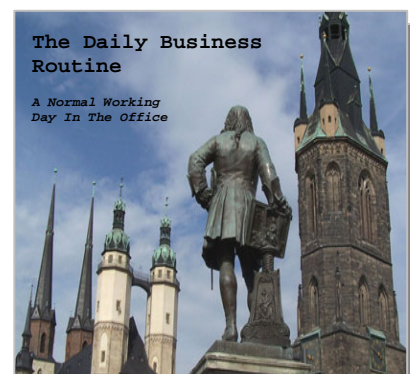
## Wir waren dabei!!!

Erstmals nahmen in diesem Jahr Auszubildende der Stadt Halle (Saale) am Bundswettbewerb für Fremdsprachen „Team Beruf“ teil.

Hierzu gründeten acht Auszubildende der Berufsrichtung Verwaltungsfachangestellte (1. Ausbildungsjahr: Sabrina Nachtweide, Moritz Krug sowie 2. Ausbildungsjahr: Maria Hauptmann, Jessica Heyer, Ulrike Horn, Janine Janke, Isabell Richter und Lisa Saalfeld) eigens eine Projektgruppe.

Die Projektgruppe entschied sich, das große und vielseitige Projekt mit einem Filmbeitrag über den Berufsalltag in Englisch in Angriff zu nehmen. Als typische Kommunikationssituationen im Arbeitsleben stellten sie Telefonate (Adressauskunft eines Bürgers in das Sozialamt), E-Mails (KFZ-Auskünfte), Bürgergespräche (Anmelden eines Fahrzeuges) und Meetings (Dienstberatung im Team) dar.

„The Daily Business Routine - A Normal Working Day In The Office“ stand mit 94 anderen Beiträgen in Konkurrenz. Die Jury bewertete den Beitrag der Hallenser Azubis als einen sehr guten B-Beitrag (Kategorisierung in A, B, C). Die Vielfältigkeit und der Bezug zum Berufsfeld gaben Pluspunkte. Ebenso positiv bewertet wurden die Struktur der Dokumentation und die Gestaltung.



CD-Cover zum Film

Leider ist der Beitrag knapp an der Auszeichnung der ersten Plätze vorbei gegangen.

**Trotzdem:** wir sind stolz auf unsere Auszubildenden und danken Ihnen für Ihren Mut und Ihr hohes Engagement! Sie haben gezeigt, dass Sie fit für internationale Herausforderungen sind!



Auszubildende Moritz Krug  
und Sabrina Nachtweide bei  
Filmschneiden

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Ämtern, die ihre Räumlichkeiten als Drehorte zur Verfügung gestellt haben!

Ein besonderer Dank gilt auch Herrn Dr. Joachimi von der Schulmedienstelle – ohne Sie wäre der Filmschnitt nicht so gut gelungen!

Der Bundeswettbewerb für Fremdsprachen geht auch 2012 in die nächste Runde und vielleicht klappt es beim nächsten Mal mit einer Auszeichnung unter den ersten Plätzen 😊.

⇒ **Hier eine kurze Zusammenfassung von dem Filmbeitrag:**

Ein Bürger sucht die Meldebehörde auf dem Marktplatz. Ein Azubi der Stadt Halle (Saale) hilft ihm und bringt den Bürger in den Ratshof, dort wo sie auch tätig ist. Im Nachgang beauftragt die Ausbilderin Frau S. eine weitere Auszubildende, im Sozialamt anzurufen und der Sachbearbeiterin Frau B. eine Meldeauskunft zu geben. Dies wird getan. Weiter geht es dann im Sozialamt. Die Sachbearbeiterin Frau B. nimmt das Telefonat entgegen und ist erfreut darüber, dass Sie die Adresse des Bürgers von der Meldebehörde bekommt. Denn ohne die Adresse könnte sie den Bürger nicht anschreiben. Daraufhin nimmt die Sachbearbeiterin an den letzten Minuten der Dienstberatung teil und berichtet von der erhaltenen Adresse. Die Teamleiterin Frau F. fordert in der Dienstberatung die Sachbearbeiterin Frau E. auf, dass sie bitte eine KFZ-Auskunftsanforderung in die KFZ-Zulassungsbehörde schickt. Dies macht sie per E-Mail. Parallel dazu erhält die Sachbearbeiterin Frau K. in der Zulassung die E-Mail. Jedoch muss sie erst einmal das Anliegen einer Bürgerin bearbeiten. Sie möchte das Auto Ihres Mannes anmelden. Dazu hat sie eine Vollmacht. Frau K. bearbeitet die Zulassung und schickt die Bürgerin zum Kennzeichen prägen. Das Ende des Filmes zeigt dann, wie die Bürgerin zu ihrem Mann geht und sich mit den Kennzeichen in der Hand freut.